

LANDESPORTBUND
NORDRHEIN-WESTFALEN



Gesundheitsfördernder Lebensort Sportverein

Hans-Georg Schulz, Landessportbund Nordrhein-Westfalen



Gliederung

- Setting-Ansatz in der Gesundheitsförderung
- Zielsetzung
- Vision eines gesundheitsfördernden Sportvereins
- Modellprojekt
- Projekterfahrungen
- Zukunft

Sport in Lebenswelten



In Anlehnung an die WHO Definition wird ein gesundheitsförderndes Setting verstanden als

- ein Ort oder ein sozialer Kontext,
- in dem Menschen alltägliche Tätigkeiten ausüben,
- in denen Faktoren der Umwelt, der Organisation und der Person
- in Wechselwirkung miteinander
- auf die Gesundheit und das Wohlbefinden einwirken.

(nach: Health Promotion Glossary WHO, 1998, 19)

Zielsetzungen

- Wechselwirkung von Vereinskultur und Vereinsleben auf die Gesundheit in den Fokus nehmen
- Impulse für stabile vereinsinterne Strukturen und Verfahren im Handlungsfeld „Sport und Gesundheit“ setzen
- Voraussetzungen für die Bindung an die Sozialstruktur verbessern (Nachhaltigkeit)
- Zielgruppenspezifische Zugänge zu Gesundheit und deren Beteiligung an Gestaltungsprozessen stärken
- Sportvereine als kommunale Akteure positionieren
- Impulse für die Strukturentwicklung in Sportvereinen setzen

Ein Unterschied mit Folgen

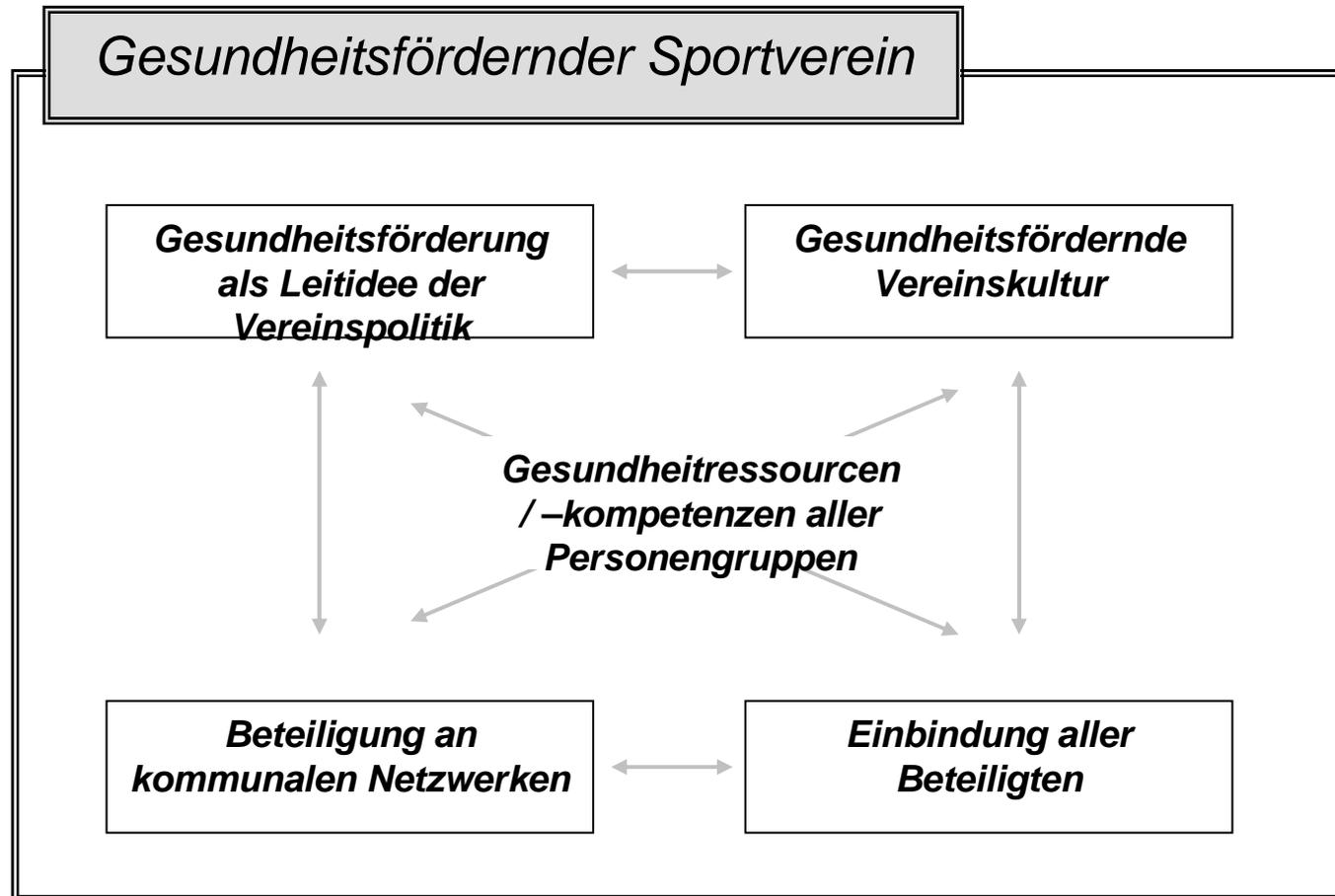
Gesundheitsförderung im Verein	Gesundheitsfördernder Verein
<p>Fokus auf das Individuum</p> <p>Verhaltensbezogene Angebote</p> <p>Beeinflussung individueller Gesundheitsrisiken</p> <p>Stärkung individueller Gesundheitskompetenzen</p> <p>Gesundheitsorientierte Sport- und Bewegungsangebote</p> <p>Verein als Veranstalter (Dienstleister)</p> <p>Verein intern</p>	<p>Fokus auf die Sozialstruktur</p> <p>Intervention der Vereinsorganisation</p> <p>Verminderung von durch die Vereinsgestaltung bedingter gesundheitlicher Belastungen</p> <p>Stärkung von Gesundheitsressourcen der Vereinsstruktur und -organisation</p> <p>Gesundheitsförderung als Leitidee der Vereinsentwicklung</p> <p>Verein als Gestaltungsraum</p> <p>Verein als Netzwerkpartner</p>

Vision

Ein gesundheitsfördernder Sportverein setzt sich das Ziel,

- „seine spezifischen gesundheitsfördernden Möglichkeiten auszuschöpfen und kontinuierlich zu optimieren,
- damit er für seine Mitglieder ein Ort ihrer Lebenswelt wird,
- an dem sie sich umfassend für ihre individuellen Gesundheitskompetenzen und Gesundheitsressourcen aktivieren und engagieren können.
- Er pflegt unter dieser Zielsetzung die Zusammenarbeit mit Partnern im Gesundheits-, Sozial- und Bildungsbereich.

Handlungsfelder



Qualitätsdimensionen

- **Ganzheitlichkeit**
(i.e. Wechselwirkung von Verhalten und Verhältnisse, Stärkung ind. Gesundheitspotentiale, Belastungsreduktion)
- **Partizipation aller betroffenen Personengruppen**
(i.e. Vereinsmitglieder, Vereinsmitarbeiter, Besucher u.a.)
- **Integration**
(i.e. Ziel der Vereinspolitik, Kriterium für Entscheidungen)
- **Projektmanagement** (i.e. des Public health action cycle)
- **Diversity**
(i.e. Berücksichtigung geschlechtsspezifischerkultureller, sozialer Unterschiede)

(nach: Altgeld, 2004, 32 f.)

Modellprojekt (2007-2009)

Vereine mit sehr unterschiedlicher Struktur:

- GHOST e.V.
(ca. 120 Mitglieder, Zielgruppe Kinder und Jugendliche)
- Werner Sportclub
(Großverein mit verschiedenen Fachabteilungen)
- BSG Stadtverwaltung Wuppertal (verschiedenen Fachabteilungen,
ein Schwerpunkt: Bewegung und Gesundheit)

Projekterfahrungen – es geht!

- Ansatz: das bereits Vorhandene optimieren
- zu große Pläne auf ein realistisches Maß begrenzen
- im Verein die Diskussion über das Selbstverständnis fördern
- Vereinsmitglieder haben ihre Kompetenzen eingebracht
- Jugendliche engagieren sich für ihre Sache und den Verein
- das Engagement des Vereins wurde im Umfeld positiv aufgenommen
- Anerkennung und Unterstützung von Kommunalpolitik und -verwaltung
- Vorgehen in kleinen Schritten
- Störanfälligkeit berücksichtigen
- die Idee aufrecht erhalten, in der Umsetzung offen und flexibel bleiben
- Top down und bottom up

Programm 2020 „Bewegt gesund bleiben in NRW“

Einer von vier Schwerpunkten der Vereinsentwicklung im Verbundsystem:

Gesundheitsfördernder Lebensort Sportverein

DOSB Strategiekonzept „Sport und Gesundheit“ (2011)

„Die Basis aller Aktivitäten“ im Handlungsfeld Sport und Gesundheit „bildet der gesunde Lebensort Sportverein“.

(DOSB 2011, S.14)

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Partner im Handlungsfeld „Sport und Gesundheit“:

BKK vor Ort

Ministerium für Familie, Kinder,
Jugend, Kultur und Sport
des Landes Nordrhein-Westfalen



LANDESSPORTBUND
NORDRHEIN-WESTFALEN

